

# IT-Anbieter denken um

Technikversessene Eigenbrötler werden bei namhaften IT-Konzernen nicht mehr gesucht – im Gegenteil. Gefragt sind sozialkompetente und vielseitig qualifizierte Mitarbeiter, die den Kunden mehr bieten müssen als nur technische Expertise.

von **thomas reher\*** | markus.bereszewski@informationweek.de

IT-Entscheider in Anwenderunternehmen dürften es mit Wohlwollen zur Kenntnis nehmen: IT-Anbieter berücksichtigen Kundenerwartungen offenbar stärker bei der Auswahl der Mitarbeiter. Neben Fachwissen verlangen Stellenausschreibungen für IT-Einsteiger in erster Linie Teamgeist, Kommunikationsfähigkeit sowie Kunden- und Serviceorientierung. Darüber hinaus ist gerade im IT-Vertrieb ein wirtschaftswissenschaftlicher Hintergrund hilfreich. In zwei von drei Stellenangeboten in diesem Bereich sind BWL-Kenntnisse Einstellungs Voraussetzung. Das sind die Ergebnisse der Studie »IT-Jobscout 2008«, für die 429 Stellenanzeigen für Absolventen der einhundert größten deutschen IT-Unternehmen ausgewertet wurden.

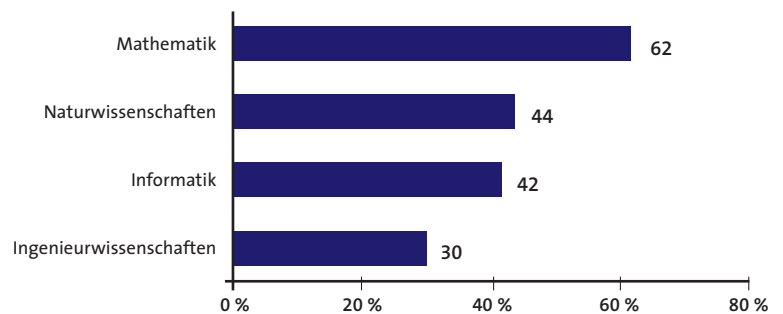
In einem Punkt sind sich fast alle führenden deutschen IT-Unternehmen einig: Ein idealer Berufseinsteiger muss vor allem ein Teamplayer sein. Bei sieben von zehn Personalmanagern steht diese Eigenschaft ganz oben auf der Wunschliste. Der Grund: Für die Mehrheit der IT-Spezialisten gehört der regelmäßige Austausch mit Kollegen und Kunden zum Tagesgeschäft. Dabei ist es vor allem der geschickte Umgang mit Menschen, der für den Geschäftserfolg eine wichtige Rolle spielt. IT-Know-how kann diese Qualifikation nicht ersetzen. Zudem arbeiten in der Regel mehrere Experten gemeinsam an einem Projekt. Um dieses erfolgreich anzugehen, kommt der Fähigkeit zur Kommunikation eine Schlüsselfunktion zu. Mehr als jeder zweite Personalverantwortliche legt auf diese Eigenschaft entsprechend hohen Wert. Kunden- und Serviceorientierung ergänzen das Anforderungsprofil der Unternehmen. In knapp der Hälfte der Stellenausschreibungen ist diese wichtige Zusatzqualifikation gefragt.

## Russisch ist gefragt

Besonders groß sind die Soft-Skill-Anforderungen dabei für angehende IT-Berater. Von ihnen wird in den Stellenanzeigen ein besonderes Maß an sozialer Kompetenz erwartet. Für knapp jeden zweiten Personalverantwortlichen hat hier Teamfähigkeit oberste Priorität. Doch auch in der Hardwareentwicklung ist die Zeit der stillen Tüftler endgültig vorbei. Teamgeist zählt hier ebenfalls zu der wichtigsten Eigenschaft, die ein Bewerber mitbringen muss.

Aufatmen können IT-Verantwortliche in Anwenderunternehmen auch in einem anderen Punkt: Die Zeiten, als IT-Anbieter ihre Mitarbeiter scheinbar unter dem Motto »Jugend forscht« auf Ihre Kunden losgelassen haben, dürfte vorbei sein. Denn: Eine der beliebtesten Anforderungen der Personaler ist die Berufserfahrung. Für drei Viertel der Berufseinsteiger gilt: Praxiserfahrung erwünscht. So werden projekterfahrene Kandidaten beim Auswahlverfahren der Unternehmen bevorzugt behandelt, weil sich bei ihnen die aufwendige Einarbeitungsphase verkürzt. Berufseinsteiger sind somit in der Lage, sich schneller in den

## Absolventen, von denen BWL-Wissen erwartet wird (Anteil der Stellen in Prozent, getrennt nach Studiengängen)



N = 429, Mehrfachnennungen möglich

**Vor allem von Mathematikern wird BWL-Wissen gefordert.**

Quelle: PPI AG

Betrieb zu integrieren. Wer sich bereits seine Sporen als Praktikant oder studentische Hilfskraft verdient hat, rangiert bei den Personalentscheidern deshalb hoch im Kurs. Ebenso wichtig ist das Beherrschen von Fremdsprachen. Allen voran Englisch. Die IT-Zunft wird darüber hinaus gebeten, vermehrt russisch zu sprechen – ein neues Kriterium. Knapp zehn Prozent der Stellenausschreibungen verlangen Russisch als Arbeitssprache, um den Einsatzbereich im internationalen Geschäft flexibler gestalten zu können. ■

\* **Thomas Reher** ist Vorstand der PPI AG